

Inhalt

Vorwort

1.	Einleitung	1
2.	Die außenpolitischen Maßnahmen der anglonormannischen Herrscher im Rahmen des gesamteuropäischen Beziehungsgeflechts	19
2.1	Grundlagen	19
2.1.1	Die Schaffung des anglonormannischen Reiches und die Veränderungen des politischen Kräfteverhältnisses in Europa durch Wilhelm I.	19
2.1.2	Zusammenfassung	57
2.2	Konsolidierung	60
2.2.1	Die Reichsteilung und die Herrschaftskrise in England und in der Normandie	60
2.2.2	Der Kampf um Reichseinheit sowie Herrschaftsexpansion und die außenpolitischen Implikationen der englischen Investiturauseinandersetzungen	91
2.2.3	Die temporäre Wiedervereinigung des anglonormannischen Reiches und die Fortsetzung der Außenpolitik Wilhelms I. durch Rufus	111
2.2.4	Zusammenfassung	141
2.3	Intensivierung und Expansion	144
2.3.1	Herrschaftsstabilisierung und Entwurf eines außenpolitischen Handlungskonzeptes durch Heinrich I.	144
2.3.2	Aufbau und Ausbau eines außenpolitischen Bündnisgeflechtes durch Heinrich I. bis zur Schlacht von Tinchebrai	174
2.3.3	Das Machtgefüge in West- und Mitteleuropa und die Wiedervereinigung des anglonormannischen Reiches	212
2.3.4	Der Strukturwandel im Bündnisgefüge in West- und Mitteleuropa bis 1120	246
2.3.5	Zusammenfassung	289
2.4	Stabilisierung und Defension	292
2.4.1	Das römische Kaisertum und die Veränderungen in den west- und mitteleuropäischen Bündnissystemen	292
2.4.2	Der flämische Erbfolgekrieg und die Krise der kapetingischen Bündnispolitik	307
2.4.3	Exkurs: Galbert von Brügge und die gesellschafts- und verfassungstheoretischen Konzeptionen des flämischen Bürgertums	331
2.4.4	Die Dominanz des anglonormannischen Bündnissystems in West- und Mitteleuropa	335
2.4.5	Zusammenfassung	368
3.	Strukturanalyse der außenpolitischen Bündnissysteme in Europa im 11. und 12. Jahrhundert	373

3.1	Die Herrschaftsgrundlagen des englischen Königtums in ihrer Bedeutung für das außenpolitische Handeln der anglonormannischen Monarchen	373
3.2	Herrschaftsideologische und politische Rahmenbedingungen für das außenpolitische Handeln der anglonormannischen Könige	396
3.2.1	Grundelemente der Herrschaftsideologie der anglonormannischen Könige	396
3.2.2	Das Spannungsverhältnis von königlicher und baronialer Gewalt und institutionelle Rahmenbedingungen für das außenpolitische Handeln der englischen Herrscher	420
3.3	Die außenpolitische Bedeutung der Universalgewalten im 11. und 12. Jahrhundert	439
3.3.1	Die Bedeutung des Papsttums als außenpolitische Macht für das politische Handeln der englischen Könige	439
3.3.2	Die außenpolitische Bedeutung des römischen Kaisertums und sein Verständnis in der englischen Historiographie des 11. und 12. Jahrhunderts	475
3.4	Bestimmungsfaktoren des außenpolitischen Handelns der anglonormannischen Herrscher	499
3.5	Mittel und Techniken des außenpolitischen Handelns der anglonormannischen Herrscher	509
3.6	Das außenpolitische Handeln der anglonormannischen Könige im Rahmen der zeitgenössischen Bündnissysteme	528
4.	Schluß und Ausblick	555
5.	Abkürzungen	569
6.	Quellen und Literatur	573
6.1	Quellen	573
6.2	Literatur	587
7.	Personenregister	633